Informationen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Der Filmberater**

Band (Jahr): **20 (1960)**

Heft 15

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Aufklärungsfilm

Gefahren der Liebe / Junge Liebe — große Gefahren. Regie: A. Rodriguez; Verleih: Pandora; deutsch-dänisch. Bildlich einwandfreier Aufklärungsfilm, der mit großem Ernst besonders zur Verantwortung gegenüber dem keimenden Leben erziehen will. Leider fehlt neben dem Aufruf zur richtigen Aufklärung eine ebenso entschiedene Forderung nach vorehelicher Keuschheit als sittlich verpflichtendes Gebot.

Informationen

■ In Genf ist im Alter von 60 Jahren Monsieur l'abbé A. M. Chamonin gestorben. In ihm verliert die katholische Welschschweiz einen erfahrenen und kompetenten Filmmann. Abbé Chamonin hatte sich seit den 30er Jahren für eine christliche Filmbildungsarbeit eingesetzt und als Direktor von «Le Courrier» durch seine ausgewogenen Filmrezensionen große Beachtung gefunden. Das Filmbüro des Volksvereins zählte Abbé Chamonin zu seinen Freunden und Ratgebern. Es verdankte ihm auch gelegentliche Beiträge für den «Filmberater».

■ Der Filmbildungszyklus des Filmkreises Zug scheint erfolgreich verlaufen zu sein. An elf Orten wurden vor insgesamt zirka 1400 Zuhörern von der Referentengruppe folgende vier Vorträge gehalten: Ziel und Anfang (Der moderne Christ und der Film, Zur Geschichte des Films) — Was man vom Film wissen muß (Technik und «Sprache» des Films, wirtschaftlicher Aspekt) — Die Gattungen des Films (Problemfilm, Western, Lustspielfilm, Dokumentar-, Lehr- und Kulturfilm) — Das Experiment («Il ferroviere» von Pietro Germi als Diskussionsfilm).

■ Nach einer Mitteilung der Schweizerischen Filmkammer in Bern sind im zweiten Quartal 1960 insgesamt 645 053 Meter Film in die Schweiz eingeführt worden. Dabei handelt es sich nicht nur um neue Filme, sondern zum Teil um neue Kopien von bereits in gleicher oder anderer Fassung (z. B. in anderer Sprachversion) eingeführten Filmen. Die Hälfte (319 747) entfallen auf die USA. Es folgen Westdeutschland (92 633), Frankreich (90 984), Italien (73 701), England (48 034), Schweden (7379), Japan, Spanien, Sowjetdeutschland und Brasilien mit je 3000 Metern (d. h. mit je einem Spielfilm).

■ In Luzern ist ein Filmklub für Kantonsschüler ins Leben gerufen worden, der sich vornimmt, durch Anleitung zu kritischem Sehen das Interesse am guten Film zu wecken und in Diskussionen usw. zum Aufbau einer Filmkultur auf christlicher Grundlage beizutragen. Ein zweijähriger Schulungskurs ist vorgesehen. Alle drei Wochen findet am Donnerstag über Mittag im Kino Moderne eine Filmvorführung statt. Jeder Film wird in 14 Diskussionsgruppen unter Leitung junger Professoren besprochen. Bis jetzt haben sich 170 Schüler zum Eintritt gemeldet.

■ Die Materialmappe, die in Ergänzung der hervorragenden Bildungsmappe zum Missionsjahr der katholischen Jugendverbände vom Arbeitskreis der Katholischen Jugendverbände (Habsburgerstraße 44, Luzern) herausgegeben wurde, enthält auch einen Faszikel «Verzeichnis der Filme, Lichtbilder und Stehfilme zum Missionsjahr der Schweizer Katholiken 1960/61». Neben Filmen von Missionsgesellschaften (alle 16 mm) sind auch einige im kommerziellen Verleih befindliche Normalfilme (35 mm) aufgeführt, die — manchmal nur in einem weiteren Sinne — zum Thema des Missionsjahres passen und also für Veranstaltungen in Kinos in Frage kommen könnten. (Bei Nr. 10 «Cry the beloved country» und Nr. 13 «Denn sie sollen getröstet werden» handelt es sich um denselben Film.)

■ Bei der Redaktion des «Filmberater» (Scheideggstraße 45, Zürich 2) sind noch, solange Vorrat, Exemplare der in der letzten Nummer (14/60) erschienenen Sonderbeilage zum Film «Dialogue des Carmélites» (Opfergang einer Nonne) erhältlich. Lieferung gegen Voreinsendung von 20 Rappen in Briefmarken pro Exemplar.

■ Der Katholische Jungmannschaftsverband des Oberwallis hat in einer Vorstandssitzung beschlossen, die Filmschulung und Filmerziehung auf sein Winterprogramm zu nehmen, und zwar für die Monate Mai und Juni 1961. In einer Studientagung vom 12./13. November 1960 im St.-Jodern-Heim in Visp soll diese Arbeit grundgelegt werden.

■ Das «Filmforum», unabhängige Zeitschrift für den guten Film, das im 9. Jahrgang stand, stellt, wie der Leitartikel von Nr. 9/60 ausführt, vorläufig sein Erscheinen ein. Es wird offenbar daran gedacht, eine neue Publikation vorzubereiten mit einer besser definierten Grundlinie.

Liebe Leser! — Der Aufbau einer christlichen Filmkultur ist auch Ihr Anliegen. Helfen Sie uns in unseren Bemühungen durch die Neugewinnung von Abonnenten für den «Filmberater». Wir danken Ihnen herzlich dafür!

Portrait in black (Geheimnis der Dame in Schwarz, Das)

III–IV. Für reife Erwachsene

Produktion: Roß Hunter; **Verleih:** Universal; **Regie:** Michael Gordon, 1960;
Buch: I. Goff und B. Roberts nach ihrem Bühnenstück; **Kamera:** R. Metty;
Darsteller: L. Turner, A. Quinn, R. Basehart, S. Dee, J. Saxon u. a.

Ein Ehe- und Liebesdrama. Sheila Cabot (Lana Turner) ist die Frau eines unheilbar kranken Reedereibesitzers, der sie völlig in Beschlag nimmt und ihr jede persönliche Lebensentfaltung verunmöglicht. Aus ihrer Isolierung wendet sie sich dem Arzt des Hauses, Dr. Rivera, zu. Es kommt zu einer geheimen Verbindung, die so stark wird, daß der Arzt, um den kranken Gatten Sheilas aus dem Wege zu schaffen, ihm eine tödliche Einspritzung verabreicht. Damit beginnt eine Kette von Verbrechen, deren jedes das vorausgehende zudecken soll, bis schließlich doch alles an den Tag kommt. – Fürs erste mag der Streifen denn angängig erscheinen: es wird an einem Extremfall ein Problem der menschlichen Gesellschaft exemplifiziert und, in richtiger moralischer Akzentsetzung, gezeigt, daß der Weg des Egoismus und der Mißachtung des Sittlichen nicht der Weg des Glückes ist. Bei genauerem Zusehen entdeckt man nun allerdings wieder einmal, was dem amerikanischen Film so oft vorzuwerfen ist: er degradiert alles und jedes zum Gegenstand der Unterhaltung. Entsprechend der allgemeinen Ansicht, Film sei entertainement business, Augenblicksvergnügen für die Masse, wird selbst ein so ernstes Thema, wie das vorliegende, nach diesem – letzlich rein kommerziellen – Gesichtspunkt abgewandelt. Man spürt es vom ersten bis zum letzten Bild: nicht hohe Sendung und Verantwortung sind am Werk, sondern der Wille, der Masse mit den angewohnten Klischees von Charakteren und Handlungsabläufen zu gefallen. Es wird ein Spiel in einem oberflächlichen Sinne, das bestenfalls äußere Spannung bietet. So sündigt der Film nicht darin, daß er eine verwerfliche Lösung anbieten würde, sondern darin, daß er eine ernste Sache zu Nervenkitzel mißbraucht.

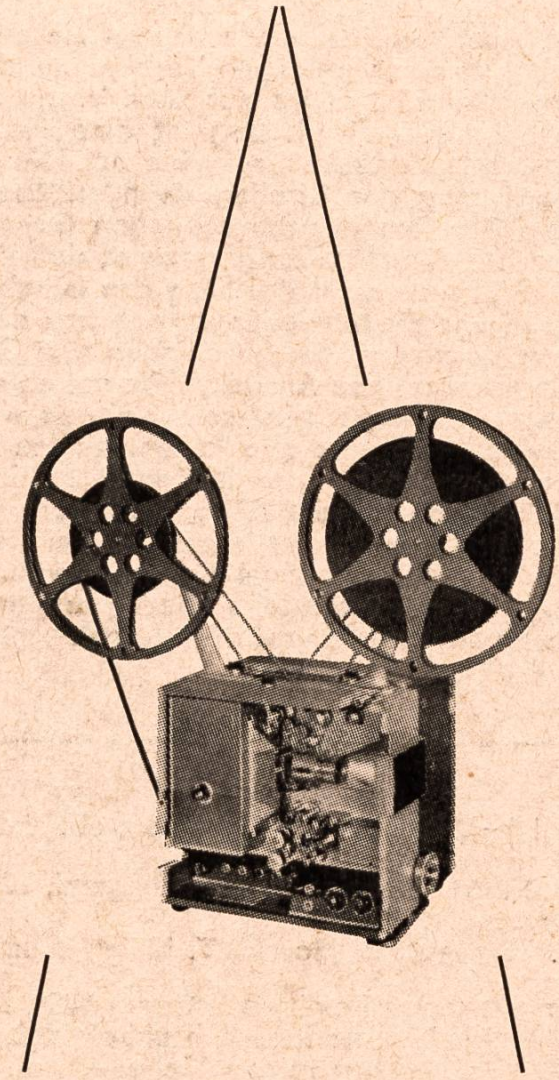
Bell'Antonio, Il

IV–V Mit ernsten Reserven, abzuraten

Produktion: Del Duca – Arco Film; **Verleih:** Europa; **Regie:** Mauro Bolognini, 1960;
Buch: Pasolini und Visenti; **Kamera:** A. Nannuzzi;
Darsteller: M. Mastroianni, C. Cardinale, P. Brasseur, R. Morelli, T. Milian u. a.

Laut Jury-Entscheid der beste Film des Internationalen Festivals Locarno 1960. Der schöne Antonio wird von Frauen umschwärmt, bleibt aber innerlich unbeteiligt. Er ist eine romantische, ja sentimentale Seele, die von der reinen Liebe träumt. Er begegnet dem Mädchen seiner Träume, heiratet es, sieht aber nur das erträumte Ideal in ihm und wagt nicht, ja vermag nicht, es anzurühren. Die Familie der Frau sucht die Annullierung der Ehe aufgrund der Nichtvollziehung nach. Antonio bleibt allein, verlassen und unglücklich. Es stellt sich nun heraus, daß ein Dienstmädchen, an dem ihm geistig nichts liegt, ein Kind von ihm erwartet. Seine Familie ist überglücklich und triumphiert: es lag also nicht am körperlichen Unvermögen Antonios. Das Problem psychischer Impotenz, ein sehr delikates Thema, das, sollte es nicht zu Peinlichkeiten kommen, eine große geistige Durchdringung verlangt hätte. Leider geschah das nicht. Man mag zwar noch den Versuch, durch die Form der Komödie diesen Fragenkomplex in künstlerischer Diskretion zu behandeln, billigen, muß aber gleichzeitig feststellen, daß auf weite Strecken die Frivolitäten vor dem feinen Ausdruck des Geistes das Feld beherrschen. Was übrig bleibt, ist eine unbestreitbare filmische und darstellerische Gekonntheit, die aber, da der nötige Tiefgang fehlt, die Tragödie des jungen Mannes nicht einzufangen vermag.

A. Z.
LUZERN



Ein Spitzenprodukt

für Ihre
Stumm- und Tonfilmvorführungen

TSI-Teclite

das Resultat einer 40jährigen Erfahrung

1000-W-Lampe
600-m-Spulen
50-mm-Objektiv (andere Brennweiten sowie Anamorphoten erhältlich und verwendbar)
15-W-Lautsprecher mit Verlängerungskabel
2 Spulenarme mit Antriebssaiten
1 Anschluß für Mikrophon
1 Anschluß für Grammophon
1 filmschonender Schnellstarter
1 Verstärker für Lichtton
1 Tonblende-Regler
1 Tonvolumen-Regler
Vor- und Rückwärtslauf
16- und 24-Bilder/Sek.-Gang

und trotz all diesen Finessen ein kinderleicht zu bedienendes EIN-KOFFER-GERÄT von nur 15 kg Gewicht
zum erstaunlich niedrigen Preis von **Fr. 2900.–**
(Eintauschmöglichkeit)

Wenden Sie sich an uns, wir haben sehr große Erfahrung auf dem Gebiete der Filmvorführung. Wir organisierten u. a. Filmvorführungen: Weltausstellung in Brüssel; Fiera di Milano 1960, Schweizer Pavillon mit 10 TS-Projektoren; Ausstellung «Der Film» in Zürich mit 4 TSI-Projektoren u. a. m.

SCHMID CO., AG für Film- und Dia-Werbung,
Killwangen / Spreitenbach (AG) Tel. (056) 3 62 62

Redaktion: Scheideggstraße 45, Zürich 2, Telephon (051) 27 26 12
Administration: General-Sekretariat SKVV, Luzern, St. Karliquai 12, Telephon (041) 2 69 12, Postcheck VII 166
Druck: Buchdruckerei Maihof AG, Luzern, Maihofstraße 76